

Informationsreihe für Angehörige von Schwerstkranken und Sterbenden

1. Körperpflege

Teil C - Mund- und Zahnpflege

Zur täglichen Körperpflege sollte auch die Mund- und Zahnpflege gehören.

Unsere Darstellung ist eine Beschreibung, wie eine Mund- und Zahnpflege ablaufen könnte. Dabei sind einige Punkte als notwendig zu beachten.

Welche Zielsetzung hat die Mund- und Zahnpflege?

- ☛ Eine gesunde Mundflora, gesunde Zähne und ein gesundes Zahnfleisch haben generell einen großen Einfluss sowohl auf die Gesundheit als auch auf das allgemeine Wohlbefinden
- ☛ Gute Zähne, ein intaktes Zahnfleisch und eine gesunde Mundschleimhaut, sowie gut sitzende Zahnprothesen, sind die Voraussetzung für schmerzfreies Essen und Trinken. Nur so kann optimal gekaut und damit feste Nahrung zerkleinert werden, was v.a. für die Verdauung wichtig ist. Zudem ist nur so ein angenehmes und schmerzfreies Schlucken der Nahrung möglich. Ansonsten kann es zu Mangelernährung kommen.
- ☛ Gut sitzende Zähne führen zu einer klaren Aussprache. Gesunde Zähne und eine gute Mundflora sind auch ein wichtiger kosmetischer und ästhetischer Aspekt. Beides stärkt das persönliche Wohlbefinden.
- ☛ Bei vielen alten und pflegebedürftigen sowie schwerstkranken und sterbenden Menschen zieht sich oftmals das Zahnfleisch zurück, so dass die Zahnhäule anfälliger für Karies werden. Auch sind freiliegende Zahnhäule sehr empfindlich bei warmen und kalten Nahrungsmitteln.
- ☛ Durch locker sitzende Zähne, fehlende Zähne, aber auch durch schlecht sitzende Zahnprothesen oder falsche Prothesenpflege kann es zu erheblichen gesundheitlichen Problemen kommen, denn schmerzhaft Druckstellen und Entzündungen sind die Folge.

Es wird empfohlen, mehrmals am Tag eine Zahn- und Mundpflege durchzuführen. Besonders empfehlenswert ist dies nach den Mahlzeiten.

Was ist zu beachten?

- ☞ Wie bei allen anderen pflegerischen Tätigkeiten auch, dürfen Sie die Übernahme oder Durchführung der Mund- und Zahnpflege ablehnen. Dann sollte geschaut werden, wer diese übernehmen kann.
- ☞ Nehmen Sie sich bei der Mund- und Zahnpflege Zeit, damit der Vorgang stressfrei und gründlich erfolgen kann. Zeitdruck und Stress können den Vorgang für alle Beteiligten unangenehm werden lassen.
- ☞ Die Kommunikation mit dem zu Pflegenden ist sehr wichtig. Sprechen Sie vorab das Thema Mund- und Zahnpflege an. Erläutern Sie bei der Durchführung jeden Schritt, damit sich der zu Pflegende darauf einstellen und einlassen kann, dass jemand anderes Einblick in den Mund- und Rachenraum vornimmt und entsprechend vorgeht. Bedenken Sie bitte, der Mund- und Zahnbereich ist ein Teil der Intimsphäre. Wer lässt sich gerne in den Mund schauen, wenn dort etwas nicht in Ordnung ist?
- ☞ Bitte beachten sie die bisherigen Gewohnheiten der Mund- und Zahnpflege des zu Pflegenden. Benutzen Sie daher die gewohnten Produkte. Sollte das nicht möglich sein, ist die Auswahl von geeigneten Produkten zu beachten.
- ☞ Gut gemeinte Vor- und Ratschläge über die Mund- und Zahnpflege führen oft dazu, dass der zu Pflegende diese ablehnt.
- ☞ Sollte sich der zu Pflegende bei der Mund- und Zahnpflege abwehrend verhalten, so beenden Sie den Vorgang und versuchen es erneut später noch einmal.
- ☞ Bei Karies, Zahnfäule, Zahnfleischblutungen, schlecht sitzenden Zahnprothesen oder anderen Veränderungen im Mund- und Zahnbereich sollten Sie einen Zahnarzt zu Rate ziehen und ihn bitten, sich der Problematik anzunehmen und Entsprechendes in die Wege zu leiten.
- ☞ Oft geht ein geringer Speichelfluss mit nicht ausreichender Flüssigkeitszufuhr einher. Auch kann verminderter Speichelfluss eine Nebenwirkung von bestimmten Medikamenten sein. Dies hat einen trockenen Mund zur Folge, der zusammen mit einer trockenen Zunge ein sehr unangenehmes Gefühl ist. Außerdem entstehen dadurch Kau- und Schluckprobleme, weil nicht ausreichend eingespeichelt werden kann.
Mundgeruch kann ebenfalls die Folge von zu geringem Speichelfluss sein.
Ein weiteres Problem kann auftreten wenn der zu Pflegende durch den Mund atmet, was es zu schmerzhaften Verkrustungen auf der Zunge kommen kann. Darüber hinaus können die Lippen spröde werden und reißen.

Fragestellungen zur Durchführung

- ☞ Was kann der zu Pflegende noch selbstständig durchführen? Dies gilt für die Mund- und Zahnpflege sowohl im Bad wie auch am Bett.
- ☞ Wer soll die Mund- und Zahnpflege durchführen?
Die zu pflegenden Person darf entscheiden, von wem er / sie die Mund- und Zahnpflege durchführen lässt bzw. von wem nicht.
- ☞ Der zu Pflegende darf bestimmen, zu welchem Zeitpunkt die Mund- und Zahnpflege zu geschehen hat.
- ☞ Was kann der zu Pflegende noch selbstständig durchführen? Man sollte dem zu Pflegenden so viel Selbstständigkeit wie möglich lassen, anstatt sie ihm wegzunehmen.
Wenn der zu Pflegende die Zahn und Mundpflege selbstständig durchführen kann, reicht es mitunter, wenn Sie diesen Vorgang anleiten bzw. dem zu Pflegenden mitteilen, welche Schritte er / sie zu tun hat oder Sie reichen die Utensilien an, öffnen z.B. die Zahnpastatube, dosieren die Zahnpasta auf der Zahnbürste und / oder füllen den Zahnputzbecher mit warmen Wasser.

Durchführung der Mund- und Zahnpflege

Wo soll die Mund- und Zahnpflege durchgeführt werden?

- ☞ Je nach dem Allgemeinzustand des zu Pflegenden und den räumlichen Gegebenheiten kann die Mund- und Zahnpflege im Bett, an der Bettkante oder am Waschbecken durchgeführt werden.
- ☞ Sollte eine Mund- und Zahnpflege am Waschbecken nicht möglich sein, so sind ein Tisch oder auch das Küchenspülbecken eine Alternative.
- ☞ Ob eine Mund- und Zahnpflege während des Duschens oder beim Baden durchgeführt werden kann, sollte individuell entschieden werden.

Vorbereitung und Hilfsmittel

- ☞ Ziehen Sie bei der Mund- und Zahnpflege Einmalhandschuhe an und waschen sie sich vorher und nachher die Hände mit Seife.
- ☞ Wichtig ist, dass Sie alle benötigten Utensilien bereithalten. Dazu gehört auch ein Gefäß, in das der zu Pflegende hinein spucken kann.
- ☞ Sie benötigen Zahnpasta, eine Zahnbürste, einen Zahnputzbecher, Zahnseide, evt. Zahnzwischenbürstchen, evt. Mundwasser oder -spülung, einen feuchten Waschlappen, ein größeres Handtuch zum abdecken und ein kleineres zum abtrocknen.
Alternativ zur Zahnpasta kann die Zahnpflege auch mit Tees, reinem Wasser oder mit anderen Getränken durchgeführt werden. Bitte beachten Sie dabei, dass schwarzer Tee zu Verfärbungen der Zähne führt, Kamillentee Mundtrockenheit hervorrufen und Milch schäumen kann.

- ☞ Die Zahnbürste sollte weiche Borsten haben, um Schmerzen am Zahnfleisch zu vermeiden. Eine Kinderzahnbürste ist eine gute Möglichkeit. Sollte der zu Pflegenden die Zähne selber bürsten können, kann man in der Apotheke spezielle Griffe, Schaumgummi sowie Verlängerungen für die Zahnbürste kaufen, damit sie der zu Pflegenden besser greifen kann.
- ☞ Anstelle einer Zahnbürste kann man auch ein Mundpflegestäbchen benutzen.
- ☞ Bei Verwendung eines Mundpflegestäbchens sollte dieses gut befeuchtet sein. Wischen Sie damit über die Zähne, das Zahnfleisch und die Mundschleimhaut. Feuchten Sie während des Vorgangs mehrmals das Mundpflegestäbchen an und gehen Sie bitte nicht zu tief in die Mundhöhle, da Sie sonst einen Würgereiz auslösen können
- ☞ Es ist zu empfehlen, auf die elektrische Zahnbürste zu verzichten.
- ☞ Wenn die Zahn- und Mundpflege im Bett durchgeführt wird, ist das Kopfteil aufrecht zustellen, so dass der zu Pflegenden im Bett sitzen kann. Die Bettdecke etwas vom Oberkörper entfernen sowie Hals und Brust mit einem Handtuch abdecken.
- ☞ Bei sterbenden oder stark kognitiv eingeschränkten zu Pflegenden sollte das Kopfteil nur leicht erhöht sein. Man kann die Zahn und Mundpflege durchführen, wenn der zu Pflegenden seitlich gelagert ist. Bitte in diesem Fall keine Zahnpasta benutzen, denn sie kann von dem zu Pflegenden in diesem Zustand mitunter nicht mehr ausgespuckt werden und verbleibt im Mund, was für den zu Pflegenden sehr unangenehm ist.
- ☞ Wenn die Zahn und Mundpflege am Waschbecken durchgeführt wird, soll der zu Pflegenden einen sicheren und bequemen Sitzplatz am Waschbecken einnehmen.
- ☞ Der Raum sollte hell bzw. ausreichend beleuchtet sein und der zu Pflegenden sollte in einen Spiegel schauen können, um zu sehen was Sie machen bzw. was er selbst macht, sofern er die Mund- und Zahnpflege selbst durchführen kann.

Die eigentliche Mund- und Zahnpflege

- ☞ Stellen Sie sich für die Mund- und Zahnpflege hinter den zu Pflegenden und erklären Sie, was Sie vorhaben, wenn möglich, bei jedem einzelnen Schritt.
- ☞ Füllen Sie zunächst den Zahnputzbecher mit angenehm warmen Wasser. Wenn gewünscht, geben Sie Mundwasser hinzu.
- ☞ Im ersten Schritt kann es mitunter vorteilhaft sein, den Mund des zu Pflegenden mit klarem Wasser auszuspülen, um grobe Essensreste zu entfernen.
- ☞ Halten Sie mit der einen Hand die Zahnbürste und stützen Sie mit der anderen Hand den Kopf.
- ☞ Um den Mund öffnen zu können, falls dies der zu Pflegenden nicht selbständig kann, legen Sie den Daumen zwischen Zahnfleisch und Unterlippe und drücken Sie diese leicht nach unten.

- ☞ Setzen Sie anschließend die Zahnbürste an den Zahn. Bewegen Sie nun die Zahnbürste mit kleinen Kreisen und leichtem Druck auf die zu putzenden Zähne.
- ☞ Putzen Sie vom Zahnfleisch zum Zahn hin. Reinigen Sie die Zähne von innen, von außen, sowie die Kauflächen.
- ☞ Gehen Sie immer in der gleichen Reihenfolge vor links oben, links unten, rechts unten rechts oben.
- ☞ Der Vorgang sollte ca. 3-5 Minuten dauern.
- ☞ Lassen Sie den zu Pflegenden unbedingt zwischendurch ausspucken, da sich viel Flüssigkeit im Mund ansammelt, an der sich der zu Pflegende verschlucken kann.
- ☞ Nach Beendigung des Zahnputzvorgangs soll der zu Pflegende den Mund ausspülen, bis keine Zahnpasta oder Verfärbungen des Wassers mehr zu sehen sind. Reichen Sie dazu den Zahnputzbecher an.
- ☞ Säubern Sie danach den Mund mit einem Waschlappen und trocknen Sie ihn mit einem kleinen Handtuch ab.
- ☞ Wenn die Zahnzwischenräume gereinigt werden sollen, geschieht das nach dem Ausspülen.
- ☞ Wenn Mundwasser oder eine Mundspülung gewünscht wird, ist dieses nach Vorgabe des Herstellers mit Wasser zu vermischen und dem zu Pflegenden anzureichen. Die Lösung sollte für kurze Zeit im Mund belassen werden und wenn möglich, hin und her bewegt und gegurgelt werden. Anschließend ist es auszuspucken.
- ☞ Sind aufgrund von Entzündungen oder Soorbefall im Mund- und Rachenraum, bzw. auf der Zunge, medizinische Spülungen notwendig oder müssen Tinkturen aufgetragen werden, sollte dieser Vorgang gemäß der Beschreibung im Beipackzettel oder nach ärztlicher Anordnung erfolgen. Kleine Entzündungen können mit einer Myrrhentinktur eigenständig behandelt werden. Diese ist meistens zu verdünnen.
- ☞ Bitte achten sie darauf, dass die Zahnpasta oder das Mundwasser nach Möglichkeit nicht herunter geschluckt werden. Sollte es doch einmal passieren, ist dieses kein Beinbruch.
- ☞ Wenn die Lippen trocken oder spröde sind, bzw. um sie geschmeidig zu halten, sollten Sie eine Lippencreme oder eine fetthaltige Salbe verwenden. Alternativ kann auch Butter oder Margarine, Oliven- oder Mandelöl genommen werden, falls keine Lippencreme zur Hand ist.

Prothesen

- ☞ Viele zu Pflegende tragen Zahnprothesen, die gesondert gereinigt werden müssen. Dieses ist bei der täglichen Zahnpflege zu berücksichtigen.
- ☞ Sie benötigen dazu Zahnpasta, eine Prothesenzahnbürste, einen Zahnputzbecher zum Spülen, einen Becher für die Prothesenaufbewahrung über Nacht, Zahnprothesenreinigungstabs, evt. Haftcreme, einen feuchten Waschlappen, ein größeres Handtuch zum Abdecken und zum Abtrocknen.

- ☞ Vorab ist zu klären, ob der zu Pflegende die Zahnprothesenreinigung alleine durchführen kann bzw. diese aus dem Mund nehmen und auch wieder einsetzen kann.
- ☞ Falls der zu Pflegende die Zahnprothesen alleine versorgen kann, sollten sie in der Nähe sein, um eventuell helfen zu können, bzw. dafür zu sorgen, dass alle Utensilien griffbereit sind.
- ☞ Sollten Sie die Zahnprothesenreinigung übernehmen, waschen Sie sich vorab die Hände und ziehen Sie Einmalhandschuhe an.
- ☞ Feuchten Sie die Handschuhe etwas an, teilen Sie dem zu Pflegenden mit, was Sie vorhaben, und bitten Sie den zu Pflegenden, den Mund zu öffnen.
- ☞ Greifen Sie die Zahnprothese mit Daumen und Zeigefinger an und versuchen Sie die Prothese durch etwas hin und her bewegen zu lösen.
- ☞ Halten Sie die Zahnprothese gut fest, damit sie nicht herunter fällt. Legen Sie die Prothese in einen Prothesenbehälter.
- ☞ Spülen Sie die Zahnprothese mit klarem Wasser ab und reinigen Sie diese mit einer entsprechenden Zahnprothesenbürste sowie mit etwas Zahnpasta.
- ☞ Die Zahnprothese sollte regelmäßig in einen mit Wasser gefüllten und mit einem Prothesenreinigungstab versehenen Prothesenbehälter gelegt werden. Erst dadurch wird eine gründliche Reinigung gewährleistet. Viele Prothesenträger sind es gewohnt, ihre Prothese nachts in dieser Reinigungslösung aufzubewahren. So stört es zudem nicht, wenn die Prothese zur Reinigung nicht im Mund ist. Vor dem morgendlichen Einsetzen wird die Reinigungslösung von der Prothese durch putzen und spülen entfernt. Auch sollte der Mund vor Einsetzen der Prothese gespült werden, um v.a. evt. Essensreste zu entfernen, die sonst unter der Prothese eingeklemmt werden können, was unangenehm bis schmerzhaft sein kann und Entzündungen auslösen kann. Bei Teilprothesen ist es wichtig, dass vor dem Einsetzen die Haltezähne genauso geputzt werden, wie oben beim Zähneputzen beschrieben. Teilprothesen sollten in gleicher Weise wie Vollprothesen gebürstet und in einer Reinigungslösung gereinigt werden.
- ☞ Ist die Prothese gereinigt, bitten Sie den zu Pflegenden seinen Mund zu öffnen, nehmen sie die Zahnprothese wieder mit Daumen und Zeigefinger, und setzen Sie diese ein. Achten Sie darauf, dass die Lippen und die Wangen nicht eingeklemmt werden. Drücken Sie die Prothese leicht an die Kauleiste an, damit sie gut sitzt. Lassen sie den zu Pflegenden einmal zubeissen, um sicher zu gehen, dass die Prothese gut sitzt. Achten Sie darauf, vorher Ihre Finger aus dem Mund zu nehmen. Fragen Sie anschließend den zu Pflegenden, ob die Prothese gut sitzt.
- ☞ Nicht alle Prothesenträger nutzen Haftcreme, denn oftmals sitzt die Prothese auch ohne ausreichend fest. Falls nicht, was v.a durch Gewichtsverlust oder Krankheit der Fall sein kann, da sich das Zahnfleisch dann oft zurückzieht, ist Haftcreme notwendig. In diesem Fall die Haftcreme vor dem Einsetzen der Prothese dünn auf diese auftragen.
- ☞ Wenn Prothesen über einen längeren Zeitraum nicht wieder eingesetzt werden, kann es zu Verschiebungen des Kiefers kommen. Das gesamte Gesicht

verändert sich, die Wangen fallen ein, und die Prothesen passen meistens nicht mehr.

Zungenreinigung

- ☞ Zur täglichen Zahn- und Mundpflege kann die Reinigung der Zunge dazugehören, insbesondere wenn der Mund sehr trocken ist, oder bei starkem Mundgeruch, der möglicherweise von der Zunge herrühren kann.
- ☞ Zur Reinigung der Zunge können Sie einen Zungenschaber, eine Zahnbürste, Mundpflegestäbchen oder Mulltupfer benutzen sowie Oliven- oder Mandelöl.
- ☞ Bitte beachten Sie, dass das Putzen der Zunge oftmals als sehr unangenehm empfunden wird. Falls der zu Pflegenden keine Zungenreinigung wünscht, sollten Sie das respektieren.
- ☞ Bitte achten Sie darauf, dass der Zungenschaber oder die Zahnbürste nicht zu weit in den Rachenraum eingeführt wird, da dadurch schnell ein Würgereiz ausgelöst werden kann.
- ☞ Bewegen Sie den Zungenschaber oder die Zahnbürste vorsichtig vom hinteren Teil der Zunge bis zur Zungenspitze. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Beläge lösen. Beläge und Borsten auf der Zunge lassen sich mit Oliven- oder Mandelöl entfernen. Den Vorgang des Schabens können Sie mehrmals hintereinander durchführen.
- ☞ Nach Beendigung des Reinigens der Zunge den Mund ausspülen lassen.

Nach der Mund- und Zahnpflege

- ☞ Nach der Mund- und Zahnpflege reicht man dem zu Pflegenden einen Waschlappen, um den Mund zu säubern, sowie ein Handtuch, um ihn abzutrocknen. Sollte dies der zu Pflegenden nicht mehr alleine durchführen können, müssen Sie das übernehmen.
- ☞ Nach dem Vorgang sind die Utensilien zu säubern und die Hände zu waschen.

Mundpflege im Sterbeprozess

- ☞ Im Sterbeprozess dient die Mund- und Zahnpflege nicht mehr der Reinigung, um die Zahngesundheit zu erhalten, sondern v.a. dem Wohlbefinden des zu Pflegenden.
- ☞ Wenn sich der zu Pflegenden im Sterbeprozess befindet, nimmt er oral keine oder kaum noch Flüssigkeit und keine feste Nahrung mehr zu sich. Dadurch wird der Mund- und Rachenraum nicht mehr ausreichend befeuchtet, bzw. durch die mangelnde Speichelproduktion kommt es zu Mund- und Rachentrockenheit, die für den zu Pflegenden sehr unangenehm ist. Wenn der Mund im Sterbeprozess offen steht, weil die Ein- und Ausatmung über den Mund erfolgt, kann dies ebenso zu einer Mund- und Rachentrockenheit führen. Es ist wichtig, dem Sterbenden eine regelmäßige Mundpflege anzubieten und diese durchzuführen.

- ☞ Wenn Sie bei einem Sterbenden eine Mundpflege durchführen, lassen Sie sich dabei Zeit. Teilen sie dem zu Pflegenden mit, was sie vor haben und erklären Sie jeden Schritt vorab. So kann sich der zu Pflegende darauf einlassen und weiß, was auf ihn zukommt.
- ☞ Die Mundpflege sollte über den Tag verteilt mehrmals durchgeführt werden.
- ☞ Legen sie alle notwendigen Utensilien griffbereit. Dazu gehört auch ein Gefäß zum ausspucken sowie ein Waschlappen, ein kleines Handtuch zum Abtrocknen und ein großes zum Abdecken.
- ☞ Im Sterbeprozess wird die Mund- und Zahnpflege im Bett durchgeführt. Dazu sollte das Kopfteil des Bettes leicht erhöht werden. Decken Sie den Oberkörper etwas auf und legen Sie dem zu Pflegenden ein Handtuch auf den Hals und den Oberkörper.
- ☞ Am besten benutzen Sie entweder eine weiche Zahnbürste oder ein Mundpflegestäbchen.
- ☞ Zahnpasta sollte jetzt nicht mehr verwendet werden, da sie der zu Pflegende vermutlich nicht mehr ausspucken kann. Alternativ können Tees, reines Wasser oder andere Getränke verwendet werden. Bitte beachten Sie dabei, dass Kamillentee Mundtrockenheit hervorrufen und Milch schäumen kann.
- ☞ Bestreichen Sie die Lippen sanft mit der Flüssigkeit. Sollte der Mund geschlossen sein, so versuchen Sie vorsichtig, mit dem vorhandenen Utensil in den vorderen Mundbereich vorzudringen, um die obere bzw. die untere Zahnreihe mit der Flüssigkeit anzufeuchten bzw. zu säubern.
- ☞ Wenn der zu Pflegende sein Mund öffnet, dann sollten Sie die Zunge und den Mundraum anfeuchten und säubern. Diesen Vorgang können Sie mehrmals wiederholen.
- ☞ Alternativ zur Verwendung der Zahnbürste oder der Mundpflegestäbchen können Sie eine kleine Sprühflasche benutzen, die Sie mit verschiedenen Flüssigkeiten befüllen. Sprühen sie so oft Sie können dem zu Pflegenden drei bis vier kleine Sprühstöße in den Mund. Sie sollten den Sprühstoß vorher ankündigen, damit der zu Pflegende sich nicht erschreckt.
- ☞ Um die Speichelproduktion anzuregen, können Sie leicht säuerliche Bonbons, säuerliches Obst wie Ananas oder kleine Eiswürfel in eine Kompresse einwickeln und diese dem zu Pflegenden in eine Wangentasche legen. Achten Sie unbedingt darauf, einen Zipfel der Kompresse aus dem Mund hängen zu lassen, denn so sehen Sie, dass die Kompresse noch in der Wangentasche liegt und nicht in den Mundraum gerutscht ist, wo sie möglicherweise die Luftröhre bedeckt. Lassen Sie die Kompresse einige Zeit im Mund. Auch diesen Vorgang können und sollten Sie mehrmals am Tag wiederholen.
Diese Möglichkeit, die Speichelproduktion zu fördern, sollte nur dann durchgeführt werden, wenn der zu Pflegende auf der Seite liegt oder das Kopfteil leicht erhöht ist, falls der zu Pflegende auf dem Rücken liegt. Lassen Sie den zu Pflegenden in dieser Zeit nicht unbeaufsichtigt, damit es nicht zur Erstickung kommt.
- ☞ Sollte der zu Pflegende im Sterbeprozess den Mund nicht mehr schließen können, so führen Sie diese Möglichkeit der Anregung zur Speichelproduktion

nicht durch, sondern benutzen Sie entweder ein Mundpflegestäbchen oder die kleine Sprühflasche.

- ☛ Bei Prothesenträgern, die sich im Sterbeprozess befinden, muss geprüft werden, ob die Zahnprothese im Mund verbleiben kann, sofern sie noch gut sitzt und weder verrutscht noch sich löst. Sollte sie z.B. in den Mund- und Rachenraum fallen, besteht Erstickungsgefahr. Deshalb darf eine lose und schlecht sitzende Prothese auf keinen Fall mehr eingesetzt werden.
- ☛ Zum Schluss sollten Sie eine Lippencreme oder eine fetthaltige Salbe verwenden. Alternativ kann auch Butter oder Margarine, Oliven- oder Mandelöl genommen werden, falls keine Lippencreme zur Hand ist.

Literatur

Mundpflege Praxistipps für den Pflegealltag

Zentrum für Qualität in der Pflege

4.Auflage Berlin 2018

Der Lesbarkeit und Verständlichkeit halber ist der Text durchgehend im generischen Maskulin geschrieben, bei dem selbstverständlich alle zu Pflegenden gemeint sind.

Bad Soden, November 2021

AHPB „Die Quelle“

Wiesbadener Weg 2a

65812 Bad Soden/Ts.

info@ahpb-diequelle.de

www.ahpb-diequelle.de